

Wechsel, Wasserlöcher, Gräben und Unkrautnester sind immer heiße Schwarzwild-Adressen. Steht kein passender Hochsitz in der Nähe, sollte dort eine leichte Leiter aufgebaut werden. Die kann man aus Kanthölzern selbst bauen oder einfach kaufen. Die Angebote des Fachhandels sind heute so gut, dass man sich die Mühe des Selbstbaus sparen kann. Sehr praktisch sind auch Metalleitern, die von einer Person getragen werden können – zum Beispiel der „Dachs“ von Askari (www.Askari-Jagd.de; Preis: ab 179 Euro). Manchmal reichen auch ein Sitzrucksack und ein Zielstock, um die Sauen an der Feldkante oder auf der Schneise abzapfen. So ist man noch flexibler.



Wandersitz: Ist kein Hochsitz in der Nähe des Sauen-Hotspots, leistet eine transportable Leiter gute Dienste.